

# Zusammenfassung Evaluation

## 3. LandesPräventionstag Sachsen (LPT3 SN)

### *„Opfer...?! – Hilfe & Schutz.“*

#### 1. KONGRESS

---

Der 3. LandesPräventionstag Sachsen (LPT3 SN) fand am 20. & 21. Oktober 2016 mit dem Motto *„Opfer...?! – Hilfe & Schutz.“* im Congress Centre Leipzig (CCL) statt. Der Landespräventionsrat Sachsen (LPR SN) organisierte den Kongress mit seiner Geschäftsstelle und einer ressort- und organisationsübergreifenden Arbeitsgruppe.

#### 2. TEILNEHMER

---

Insgesamt nahmen 158 Personen an der Umfrage teil (Rücklaufquote = 47,3 %). Frauen waren mit 72,78 % häufiger vertreten als männliche Teilnehmer mit 25,32 %. Am häufigsten waren mit 32,28 % Teilnehmende im Alter von 50 bis 59 Jahren vertreten. Das durchschnittliche Alter der Teilnehmenden betrug 45,9 Jahre. Die meisten Teilnehmer waren beruflich bei der Polizei und in der Schule tätig. Insgesamt machten 141 Personen die Angabe hauptamtlich, nebenamtlich oder ehrenamtlich in der Präventionsarbeit aktiv zu sein. Am häufigsten beschäftigten sich die 142 Teilnehmenden dieser Frage mit der praktischen Durchführung von Präventionsprojekten (50,7 %), knapp gefolgt vom Aufgabenfeld der Beratung (49,3 %). Weitere 19,01 % der Befragten gaben an, Verwaltungsaufgaben zu übernehmen, während 14,08 % im Management bzw. mitleidenden Tätigkeiten beschäftigt sind. 7,75 % der Frageteilnehmenden sind in der Forschung tätig. Mehrfachantworten wurden bei dieser Fragestellung zugelassen.

#### 3. WIE WURDEN DIE VERANSTALTUNGEN DES LPT WAHRGENOMMEN?

---

Das Kongressprogramm des LPT3 SN, mit seinen insgesamt 19 Referaten, 41 Projektpots, sieben Workshops und 45 Ausstellern, wurde **von 91,77 % der Teilnehmer mit Gut und Sehr gut bewertet**. Ferner gaben 84,97 % an, dass es dem Kongress gelang, ihnen Impulse für die persönliche Präventionsarbeit auf den Weg mitzugeben und **92,06 % sahen ihre Erwartungen am Ende als erfüllt an**. Das Angebot der Vorträge wurde insgesamt (1. und 2. Veranstaltungstag) im Mittelwert mit *Gut* bewertet, was ebenso auf die Bewertung der Workshops, der Projektpots und des Marktes der Möglichkeiten zutraf.

#### 4. IST EINE PERIODISCHE WIEDERHOLUNG DES LPT ANGEBRACHT?

---

**Von den Befragten würden 96,2 % den Kongress an andere weiterempfehlen und 91,77 % würden an einem zukünftigen LPT in Sachsen wieder teilnehmen.** Eine periodische Wiederholung des LPT scheint daher naheliegend und empfehlenswert zu sein. Als gewünschte Themenfelder für die Zukunft wurden am häufigsten die Bereiche Gewaltprävention, Mobbingprävention, Suchtprävention, Medienerziehung und Schulische Prävention genannt.

#### 5. WELCHE OPTIMIERUNGEN KÖNNEN FÜR EINEN ZUKÜNFTIGEN LANDESPRÄVENTIONSTAG IN SACHSEN ABGELEITET WERDEN?

---

Auch wenn die Angebotsvielfalt von einigen Teilnehmern als sehr bereichernd empfunden wurde, kam oftmals der Wunsch auf, dass zukünftig weniger Angebote parallel stattfinden sollten, da die Entscheidung zwischen dem Besuch eines Vortrags und dem Besuch eines Workshops vielen sehr schwer gefallen war. Des Weiteren wurde mehrfach vorgeschlagen die Veranstaltung für ein größeres und breiteres Publikum zu öffnen, wobei hierbei an niedrigere Eintrittsgelder gedacht werden sollte. Ein zentraler Kritikpunkt waren auch die mangelnden Pausen zwischen den einzelnen Vorträgen oder Workshops.

**Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Resonanz auf dem LPT3 SN in Sachsen durchweg gut war. Die hohe Teilnehmerbereitschaft an der Befragung sowie die konstruktive Kritik für die Optimierung eines zukünftigen LPT sind ein Plädoyer für die Fortsetzung der Kongressreihe.**

#### 6. BEFRAGUNG

---

Die Evaluation erfolgte mittels einer Onlinebefragung, welcher Fragen im offenen und geschlossenen Antwortformat zugrunde lagen. Somit hatten die Teilnehmer auch die Möglichkeit Feedback in ihren eigenen Worten wiederzugeben. Die Auswertung der geschlossenen Fragen (Antworten vorgegeben) wurde mittels des Umfragetools Zask umgesetzt. Die Kommentare wurden in verschiedene, inhaltliche Kategorien geordnet und anschließend ausgezählt.

Gegenstand des Fragebogens waren subjektive Bewertungen der Veranstaltung insgesamt sowie einzelner Programmbestandteile (z. B. Vorträge, Workshops, Organisation). Des Weiteren konnten die Befragten berichten, in welchen Präventionsbereichen und in welcher Form sie sich selbst aktiv engagieren.